

über die alten Grenzen hinaus rasch aus, Villen im Trianon-Stil entstanden und überfremdeten das Tal.

Noch phantastischer wurde das Tempo der Entwicklung in der Epoche des zweiten Kaiserreichs. Edouard Bonazet der Sohn repräsentiert den Glanz des Second-Empire. Er ließ die neuen Conversationsäle im Stil der Bourbons (Louis XIII. — Louis XVI.) bauen und mit verschwenderischer Pracht ausstatten, er eröffnete 1858 die Iffezheimer Rennbahn und 1862 das „Neue Theater“. Die große Hotellerie entwickelte sich nach Pariser Vorbildern, man las, sprach, aß, kleidete sich nach Pariser Geschmack. Die Pariser Bühnen gaben ihre Gastspiele, Virtuosen und Primadonnen kamen meteorhaft und verschwanden wieder.



KLEINES THEATER

Unter der Oberfläche bereitete sich freilich fast unbemerkt etwas anderes vor, was durch den deutsch-französischen Krieg nur seinen sichtbaren Ausdruck fand: das zweite deutsche Kaiserreich. Der König von Preußen und mit ihm Bismarck kamen jedes Jahr, die Ehe zwischen Großherzog Friedrich und der preußischen Königstochter schlug die Brücke zwischen Nord und Süd, neben Pauline Viardot und Iwan Turgeniew kamen Johannes Brahms und Clara Schumann, neben Hector Berlioz Richard Wagner, der hier sein Festspielhaus erbauen wollte.